

Hier lernen mal die Ausbilder

Wirtschaft Unternehmen informierten sich im Freiberger Berufsschulzentrum

Das Berufsschulzentrum „Julius Weisbach“ ist die größte berufsbildende Schule im Landkreis Mittelsachsen. In den verschiedensten Bereichen von Technik und Wirtschaft werden hier im dualen System Ausbildungsberufe gelehrt. Kein Wunder also, dass die Resonanz von ausbildenden Unternehmen auf den Informationsnachmittag an diesem Dienstag besonders hoch war. Der große Saal war sehr gut besucht. „Es sind 150 Gäste aus nicht ganz so vielen Unternehmen gekommen“, freute sich Schulleiter Frank Wehrmeister. „Das ist eine Beteiligung von 25 Prozent.“ Neben interessanten Referaten sei das Ziel der Veranstaltung, ein Stück gelebte Lernortkooperation zu sein. Zu lernen gab es diesmal etwas für die Ausbilder. Andreas Ueberschaer beispielsweise berichtete über das immer wichtiger werdende Online-Berichtsheft BLoK. Das seit 2012 offiziell anerkannte Programm ermöglicht es Ausbildern, online über die Leistungen ihrer Azubis Buch zu führen, was zu einer

schnelleren Vernetzung mit den anderen Ausbildungsstellen des dualen Systems führe. Am Rande der Veranstaltung sprach Schulleiter Frank Wehrmeister über ein neues Angebot des Be-

rufsschulzentrums. „Die einjährige Fachoberschule kann unmittelbar im Anschluss an eine vorherige Berufsbildung besucht werden“, sagte er. „Das Bildungsziel Fachoberschule ist die

Zugangsberechtigung für ein Fachhochschulstudium.“ Bis Ende April kann man sich dafür noch bewerben. Nähere Informationen finden sich unter www.bsz-freiberg.de. **wj**



Foto: Wieland Josch

Rege Beteiligung: Damit keiner der zahlreichen Besucher verhungert, organisierten die Schüler des BSZ „Weisbach“ einen Kuchenbasar.